



# Prescribing Pharmacists

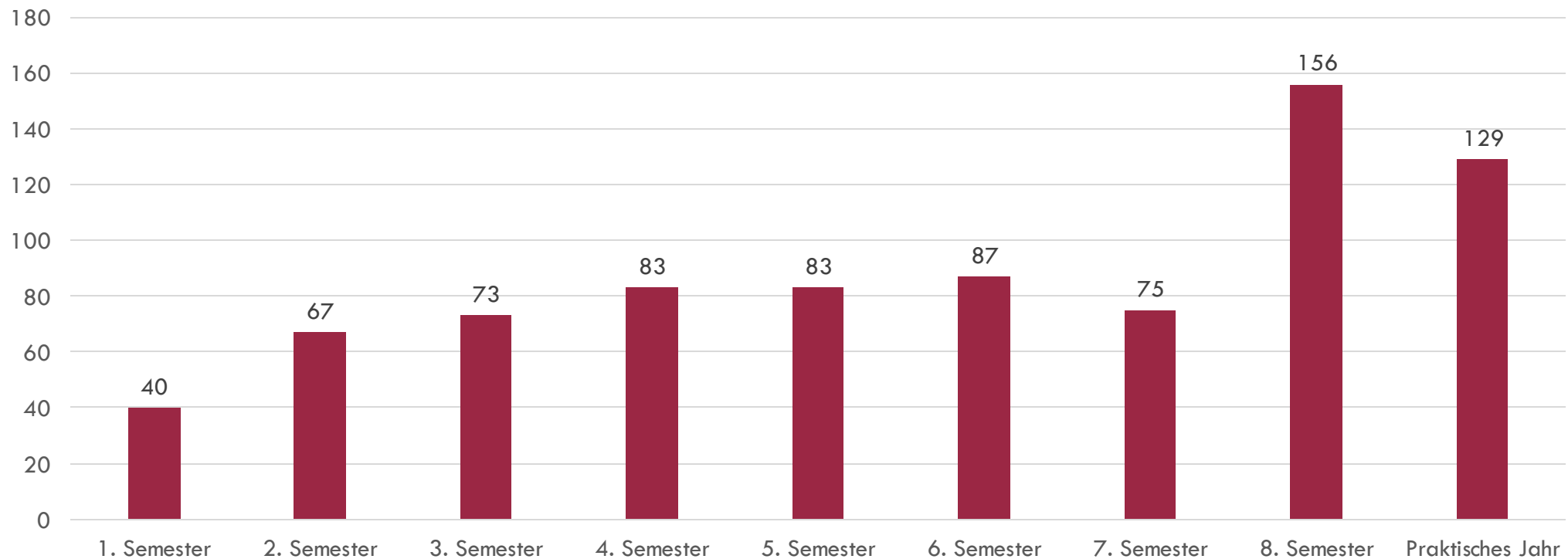
Umfrage 2025

# Allgemeines zur Umfrage

- Umfrage „Prescribing Pharmacists“ durchgeführt vom BPhD e. V.
- Teilnehmende waren Pharmaziestudierende und Pharmazeut\*innen im Praktikum
- 793 Teilnehmende
- Umfang: 15 Fragen
- Umfragezeitraum: 10.03.2025 – 15.04.2025
- Bewerbung der Umfrage durch die Fachschaften und soziale Medien
- Alle Rechte an Bild und Inhalt liegen bei BPhD e. V. Alle Angaben ohne Gewähr.

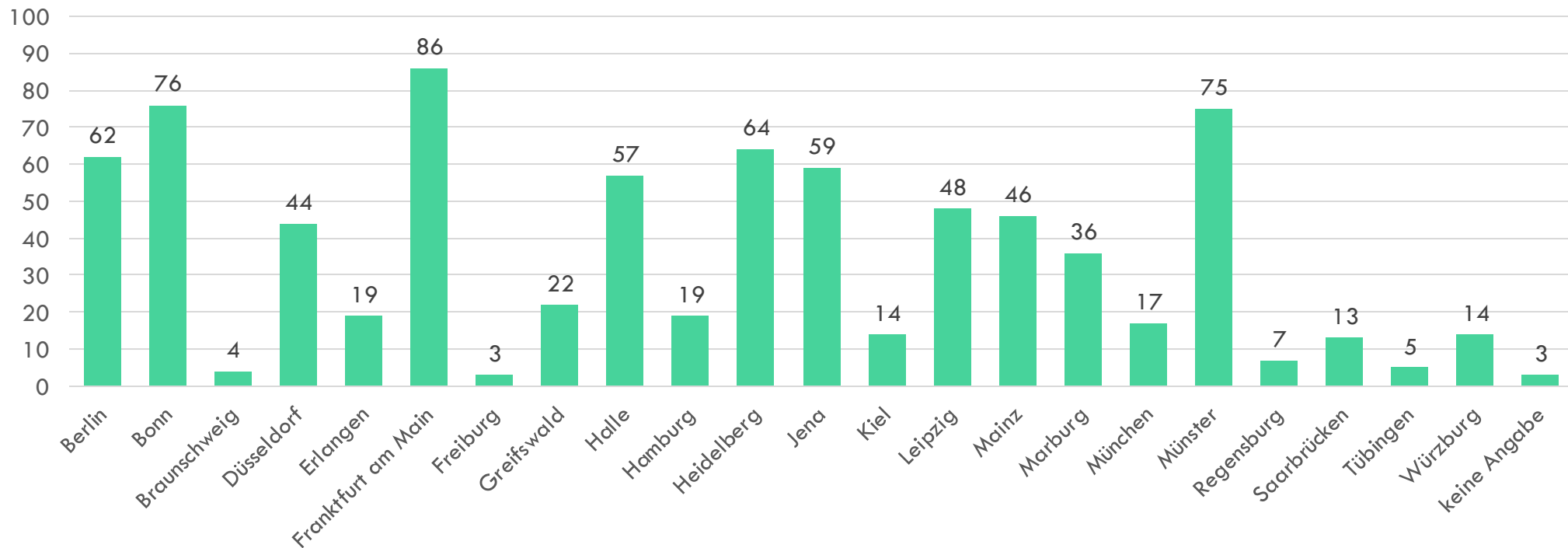
# Teilnehmende nach Fachsemester

Teilnehmende nach Semester



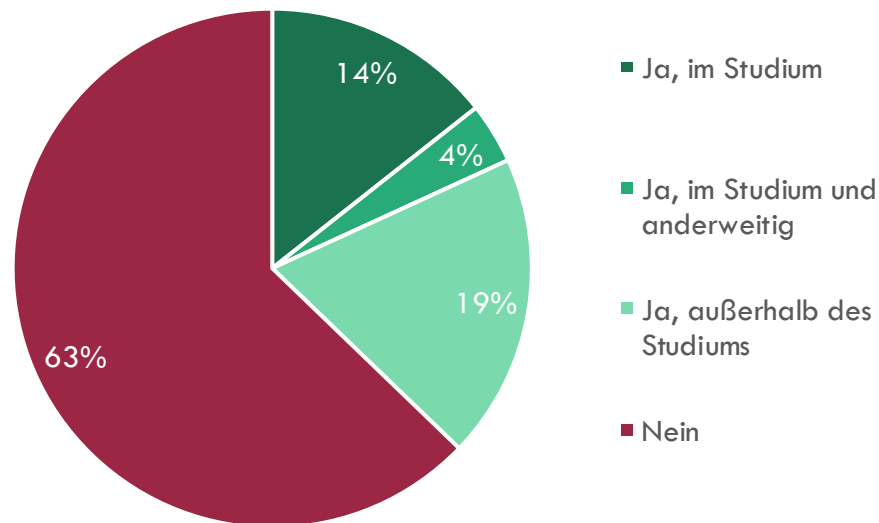
# Teilnehmende nach Studienstandort

Teilnehmende nach Standort



# Bekanntheit Prescribing Pharmacists

Hast du schon einmal etwas von Prescribing Pharmacists gehört?



Wo?

- Nachrichten, Soziale Medien
- BPhD-Beiträge
- Fachpresse
- Aufenthalt im Ausland (z.B. England, Irland, Schweiz, Frankreich)
- Soziales Umfeld (Freund\*innen, Kollegium)
- Professor\*innen/Uni

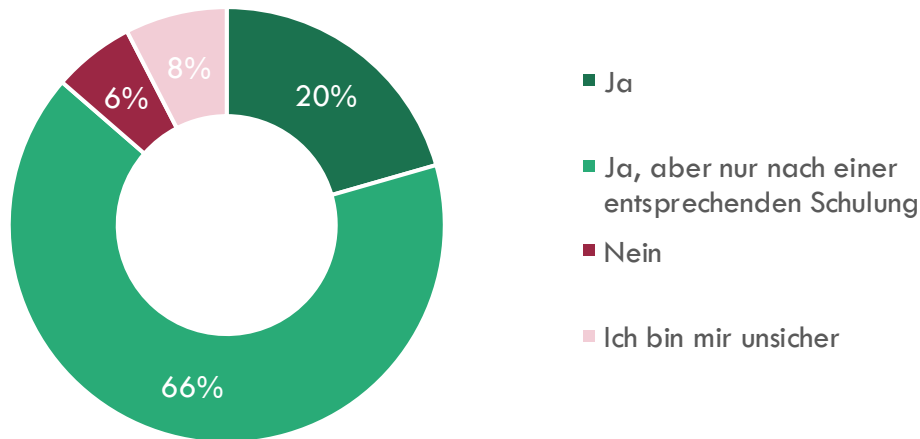
# Unabhängige und abhängige Verschreibung

Die **unabhängige** Verschreibung durch Apotheker\*innen bezieht sich auf die rechtliche Befugnis von Apotheker\*innen, Medikamente zu verschreiben, **ohne** dass eine **direkte Überwachung/Kontrolle durch Ärzt\*innen** oder eine andere medizinische Fachkraft erforderlich ist. Sie können somit selbstständig den Zustand der Patient\*innen beurteilen, klinische Entscheidungen treffen und **autonom verschreiben**. Dies entspricht beispielsweise dem derzeitigen Verschreibungsmodell im Vereinigten Königreich.

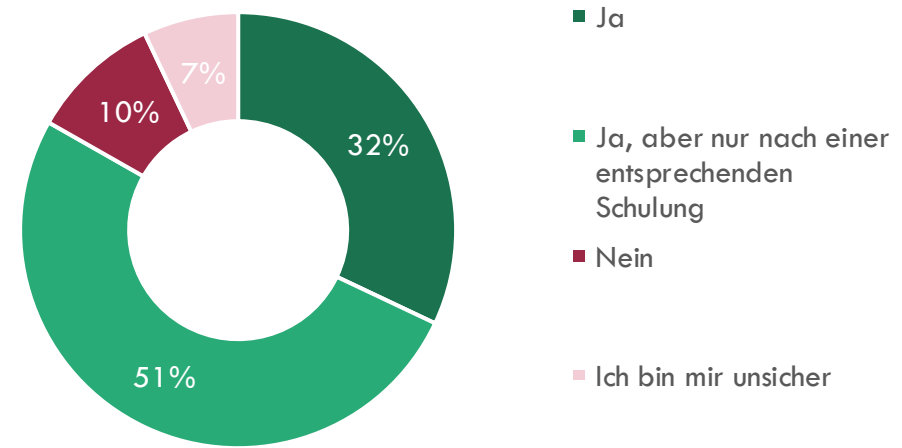
Bei **abhängigen** Verschreibungsmodellen können Apotheker\*innen **nur in Zusammenarbeit mit Ärzt\*innen** oder auf **Grundlage bestimmter Vereinbarungen** Medikamente verschreiben, wie z. B. beim derzeitigen Verschreibungsmodell in Neuseeland. Allerdings können die Verschreibungsrechte der Apotheker\*innen in verschiedenen Provinzen/Staaten innerhalb eines Landes unterschiedlich sein, wie es beispielsweise in den USA und Kanada der Fall ist.

# Würdest du dir zutrauen, ...

... eigenständig Arzneimittel ohne eine Verschreibung durch eine\*n Ärzt\*in an Patient\*innen abzugeben?



... Dauermedikation eigenständig ohne Verschreibung durch eine\*n Ärzt\*in an Patient\*innen abzugeben?



# Verschreibungsmodelle

## Verschreibung auf der Grundlage einer Vereinbarung oder Zusammenarbeit

Verschreibung durch Apotheker\*innen auf der Grundlage einer Vereinbarung oder Zusammenarbeit mit Ärzt\*innen ( z. B. regelmäßige gemeinsame Pharmakotherapie-Sitzungen, bei denen spezifische Verschreibungsvereinbarungen festgelegt werden).

## Unabhängig, aber begrenzt

Unabhängige Verschreibung durch Apotheker\*innen, aber mit eingeschränkten Verschreibungsrechten (z.B. nur für bestimmte Patient\*innengruppen, Gesundheitszustände oder Arzneimittel).

## Unabhängig für diagnostizierte Erkrankungen

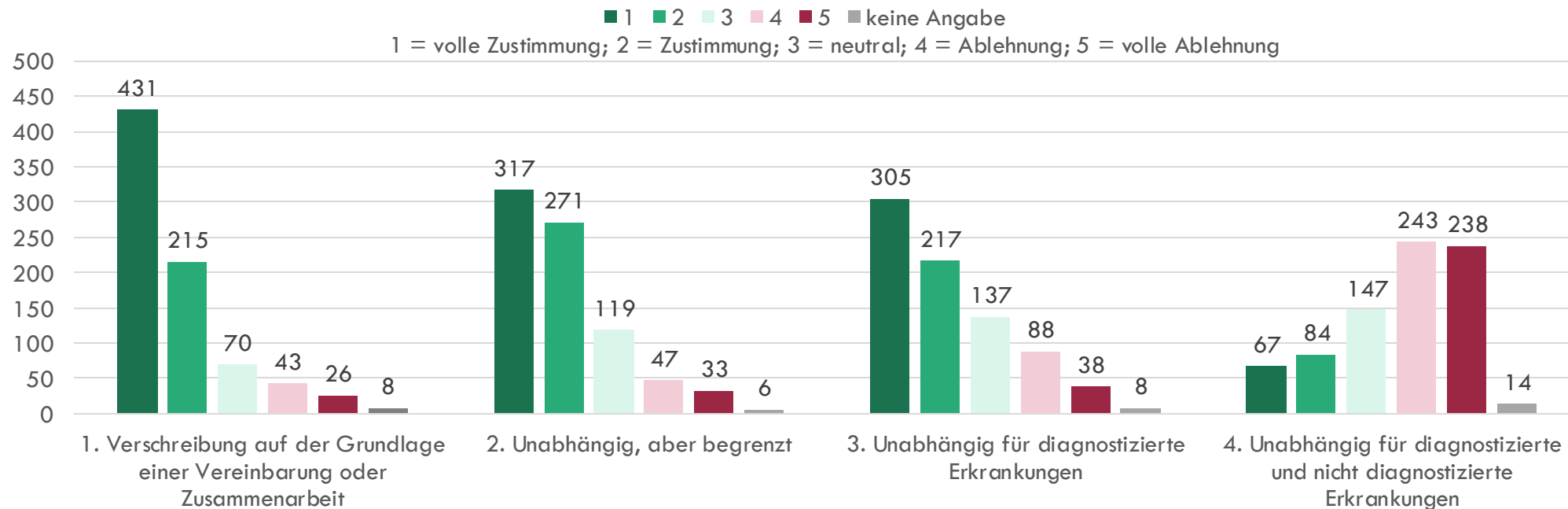
Unabhängige Verschreibung durch Apotheker\*innen bei Patient\*innen mit diagnostizierten Erkrankungen.

## Unabhängig für diagnostizierte und nicht diagnostizierte Erkrankungen

Unabhängige Verschreibung durch Apotheker\*innen bei Patient\*innen, sowohl mit diagnostizierten als auch nicht diagnostizierten Erkrankungen.

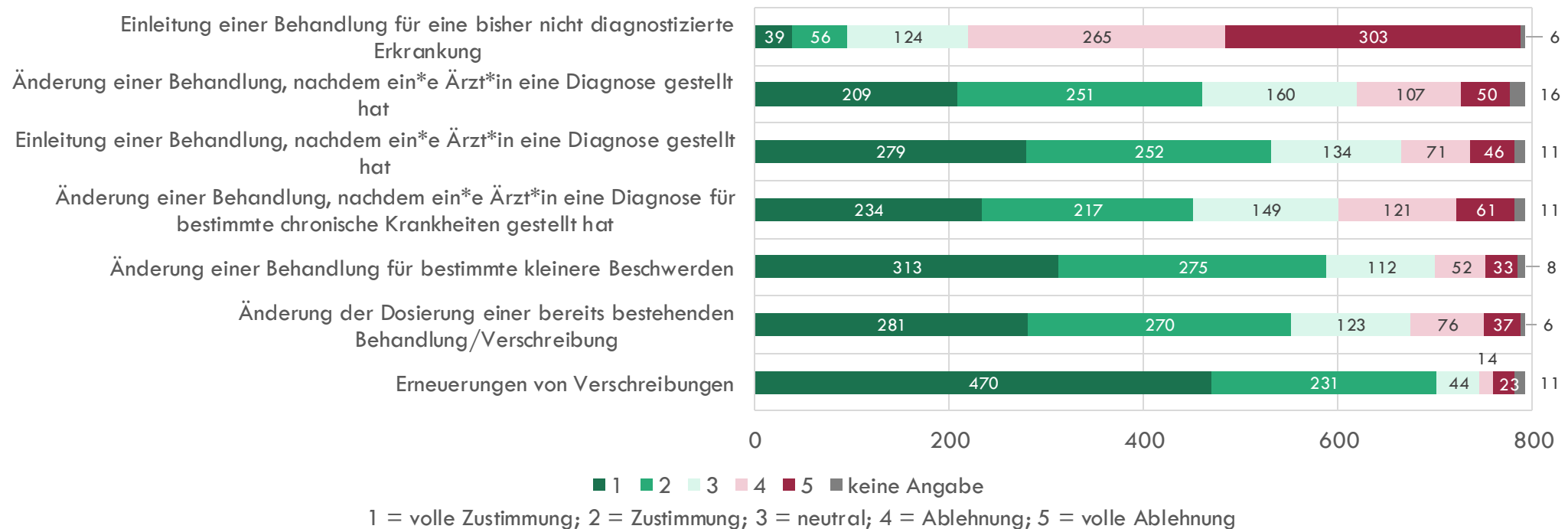
# Verschreibungsmodelle

Wie sehr würdest du der Einführung der verschiedenen Verschreibungsmodelle zustimmen?



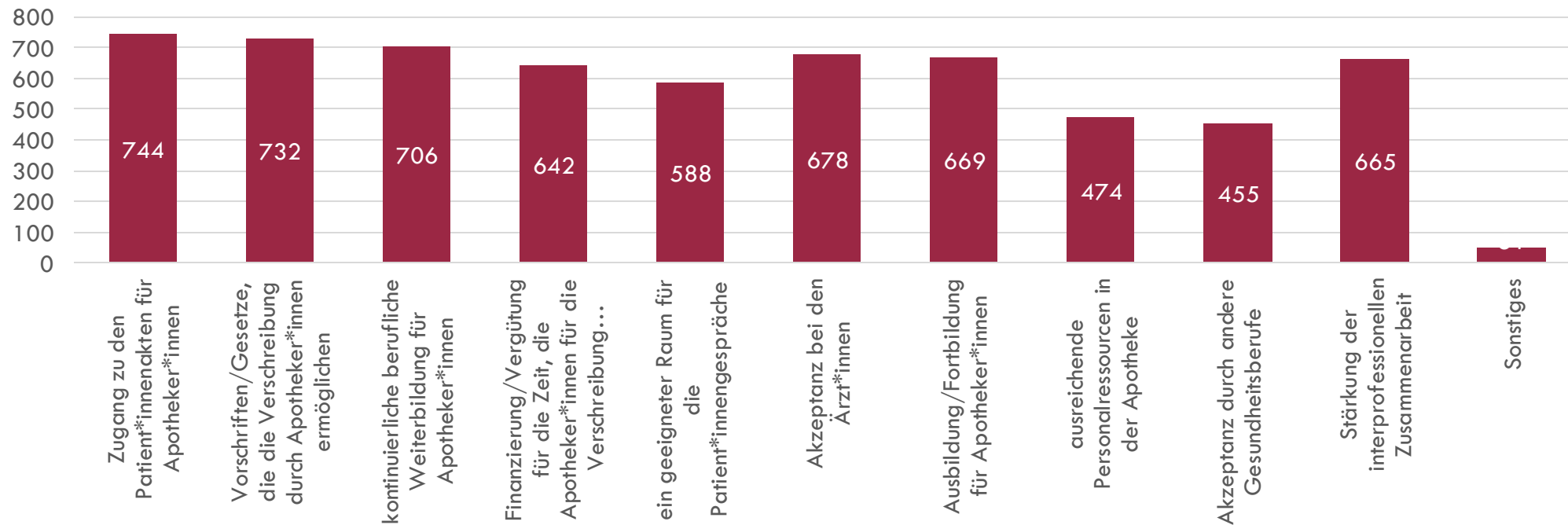
# Aufgaben

Wie sehr stimmst du der Durchführung folgender Aufgaben im Zusammenhang mit der Verschreibung durch Apotheker\*innen zu?



# Voraussetzungen

Welche Voraussetzungen sind aus deiner Sicht essentiell für die Einführung von verschreibenden Apotheker\*innen?

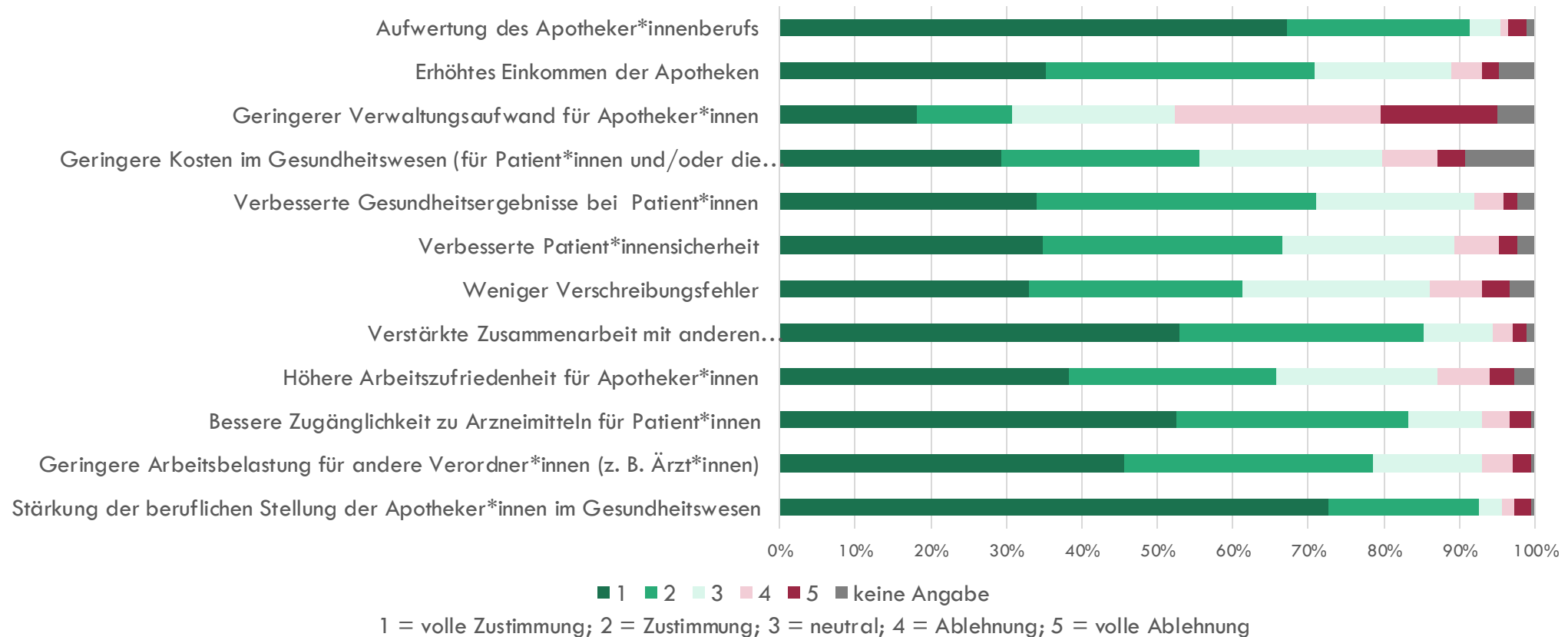


# Voraussetzungen – Sonstiges

- Enge Zusammenarbeit mit Ärzt\*innen
- Digitale Lösungen für Verschreibungen
- Mehr entsprechende Inhalte im Studium, spezifische Weiterbildungen
- Akzeptanz durch Patient\*innen, Anerkennung durch Gesellschaft
- Klare Grenzen und Rechtslage
- Möglichkeiten zur Diagnose (Gespräch, Blutdruckwerte etc.)

# Vorteile Prescribing Pharmacists

Wie sehr stimmst du den folgenden Vorteilen zu?

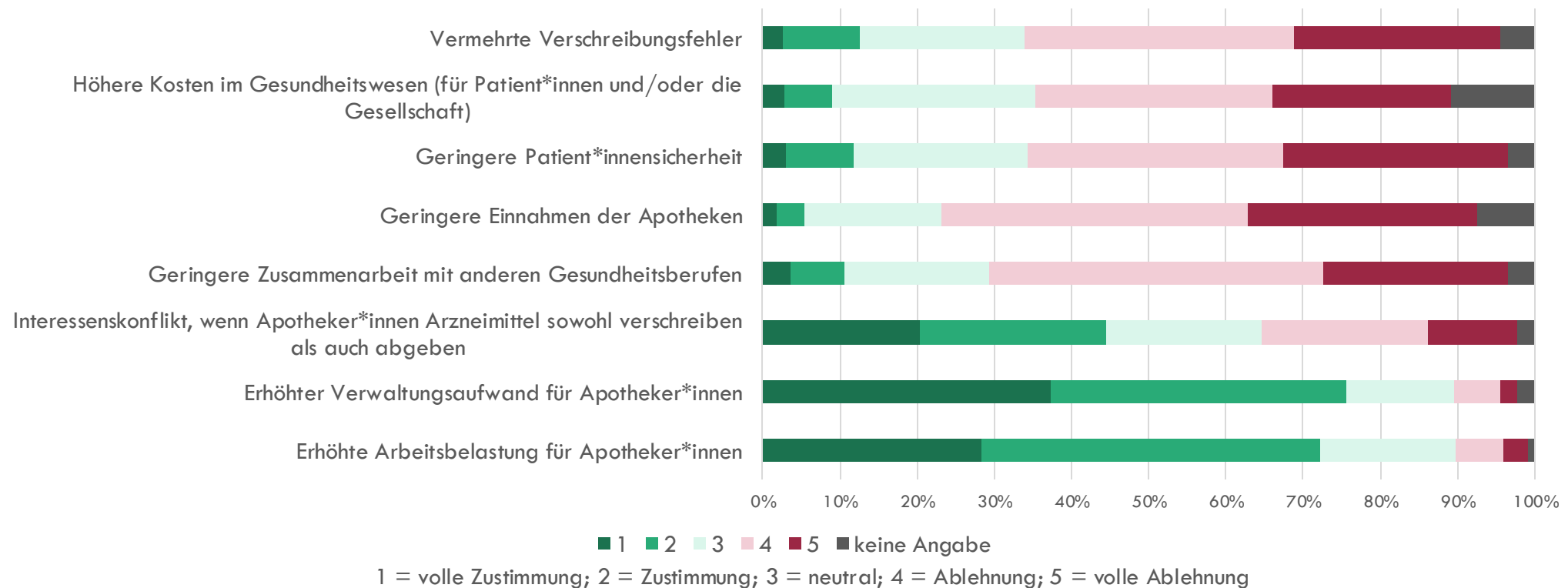


# Weitere von Teilnehmer\*innen genannte Vorteile

- Entlastung des Gesundheitswesens
  - Senkung der Kosten für Krankenkassen
  - Entlastung der Haus- und Fachärzt\*innen
- Verbesserung des Patient\*innenwohls durch interprofessionelle Zusammenarbeit
- Gesteigerte Attraktivität des Arbeitens in der öffentlichen Apotheke/des Apotheker\*innenberufs
- Flexiblere Arzneistoffanpassungen, Erkennung von Arzneimittelinteraktionen
- Flexibilität bei Problemen, wie z.B. Lieferengpässen
- Stärkung des Vertrauens der Patient\*innen in das Gesundheitssystem
- Kürzere Wartezeiten für Patient\*innen mit Dauermedikation, vereinfachtes Ausstellen von Folgerezepten
- Höhere Eigenständigkeit von Apotheker\*innen

# Risiken Prescribing Pharmacists

Wie sehr stimmst du den folgenden Risiken zu?

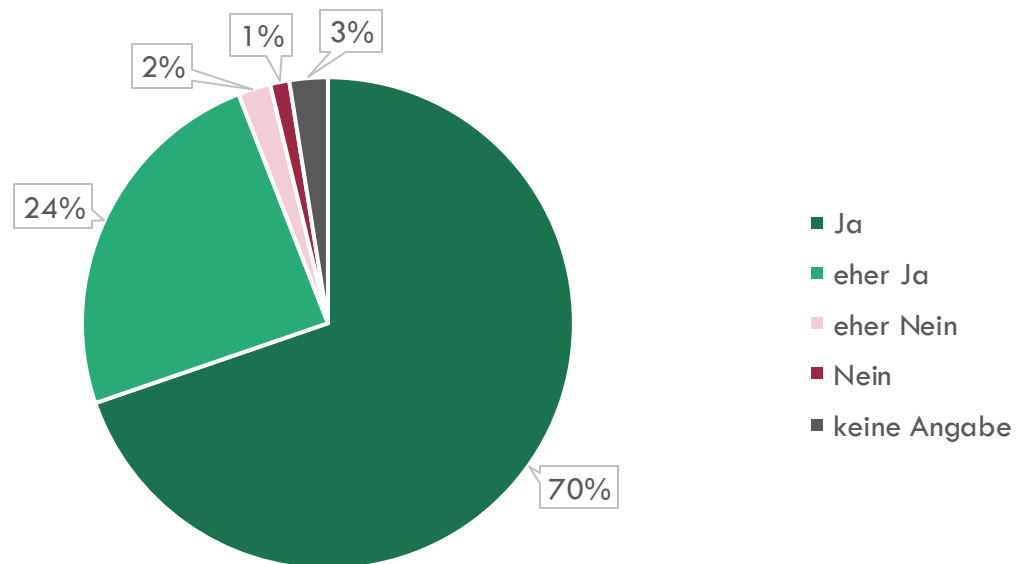


# Weitere von Teilnehmer\*innen genannte Risiken

- Haftungsfrage bei Behandlungsfehlern ungeklärt
- Andere Tätigkeitsfelder der Apotheker\*innen können vernachlässigt werden
- Risiko der Verschlechterung der Beziehung zu Ärzt\*innen durch Kommunikationsprobleme zwischen Ärzt\*innen und Apotheker\*innen
- Verwirrung der Patient\*innen, Patient\*innen suchen Ärzt\*innen nicht mehr auf
- fehlende Kontrollinstanz, da fehlendes 4-Augen-Prinzip
- Bisher ungenügende Ausbildung, fehlende Erfahrung

# Prescribing Pharmacists im Studium

Würdest du dir im Studium mehr Informationen zum Thema "Prescribing Pharmacists" wünschen?



# Fazit

- Interesse an Prescribing Pharmacists ist sehr groß  
--> Es wird ein abhängiges Verschreibungsmodell oder mit Einschränkungen (vorhandene Diagnose, Dauermedikation, nur in bestimmten Fällen) bevorzugt.
- Prescribing Pharmacists wird als Möglichkeit gesehen, die Kompetenzen von Apotheker\*innen sinnvoll auszuweiten und diese als Ressource im Gesundheitssystem wahrzunehmen.
- Attraktivitätssteigerung des Berufs ist ein wichtiger Aspekt
- Ein genauer Rahmen und Kompetenzgrenzen müssen definiert werden
- Anpassung der Ausbildung ist notwendig
- Besonders interprofessionelle Zusammenarbeit mit Ärzt\*innen ist wichtig